

Beschluss der Jahreshauptversammlung 2012 des SPD-OV Südstadt vom 28.Febr. 2012

Der SPD Ortsverein Südstadt will die Zukunft der Südstadt aktiv gestalten

Wir wollen eine gute Zukunft für die Südstadt. Eine hohe Lebensqualität für Menschen aller Einkommensklassen und Generationen ist uns wichtig. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist bezahlbarer und familiengerechter Wohnraum und gute Familien-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen. Vor allem im Bereich Wohnungspolitik muss hier in Zukunft mehr getan werden.

Mittelfristig wird die Erweiterung der südlichen Innenstadt in Richtung Domgärten an der Alteburger Straße und Großmarktgelände an der Bonner Straße viele Möglichkeiten bieten.

Wenn die verschiedenen Verkehrs- und Platzgestaltungsprojekte fertig sind, ist die Südstadt sehr gut an den ÖPNV angeschlossen und verfügt über eine große Aufenthaltsqualität.

Gemeinsam mit anderen, z.B. Interessengemeinschaften oder Bürgerinitiativen, die die gleichen oder ähnliche Interessen verfolgen wie wir, wollen wir „Lobby für die Südstadt“ sein und die Zukunft unsere Stadtteile in die Hand nehmen. Für uns ist eine umfassende Bürgerbeteiligung selbstverständlich.

Nord-Süd-Stadtbahn

Das größte und in der Wahrnehmung der Menschen seit Jahren vorherrschende Projekt in der Südstadt ist der Bau der Nord-Süd-Stadtbahn. Diese Bahn soll in Gänze möglichst schnell fertig gestellt werden. Bis dahin wollen wir zumindest die vorzeitige Inbetriebnahme Süd von der Severinstraße bis nach Rodenkirchen oder Sürth, um den ÖPNV in den Kölner Süden zu stärken.

Chlodwigplatz

Die KVB soll wie versprochen die Zugänge für die Haltestelle Chlodwigplatz bis Mitte 2013

fertig stellen. In die Haltestelle gehört eine barrierefreie Toilettenanlage und eine KVB-Verkaufsstelle.

Die Planung und Gestaltung des neuen, verkehrsfreien Chlodwigplatzes ist durch das von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossene Gremium Chlodwigplatz zu begleiten. Die Herstellung der Platzfläche im westlichen und mittleren Bereich ist bis 2014 zu erledigen. Die Gestaltung der Ostseite soll möglichst schnell danach erfolgen.

Der neue Chlodwigplatz soll ein unverwechselbares Gesicht erhalten und möglichst breit genutzt werden können.

Ubierring

Der Ubierring hat durch den Ausbau des Rheinauhafens eine neue, stärkere Bedeutung bekommen und bindet nun den Rheinauhafen an die Südstadt und das Severinsviertel an. Die KVB ist für die bereits terminierte Neugestaltung des Teils zwischen Chlodwigplatz und Alteburger Straße verantwortlich. Die Stadt soll die schnelle Neugestaltung des restlichen Ubierrings in Angriff zu nehmen. Wir wollen sichere Fußgängerüberwege ohne Ampeln und eine attraktive Straße für alle Verkehrsteilnehmer.

Das ehemalige Archivgelände im Norden der Severinstraße

Wir wollen für diesen Bereich eine kleinteilige Bebauung, die den Charakter des südlichen

Teils der Straße aufnimmt. Die neuen Gebäude sollen bezahlbaren Wohnraum, auch für Ältere bieten. Die Straße selbst soll zwischen Brücke und Waidmarkt die gleiche Gestaltung erhalten wie im südlichen Teil, damit die Straße wieder eine Einheit vom Chlodwigplatz bis zu den Bächen bildet.

Eine Gedenkstätte für die Opfer des Archiveinsturzes ist zu integrieren.

Räume für die Kaiserin-Augusta-Schule (KAS) und das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG) sind vorzusehen.

Domgärten

Wir unterstützen eine Zwischennutzung des Geländes.

Später soll dort bezahlbarer Wohnraum entstehen. Eine neue Schule für den Kölner Süden auf dem Gelände ist zu begrüßen, wenn es den Bedarf gibt.

Wichtig ist uns, dass auf dem Gelände der Grünzug Süd weitergeführt wird, damit es einmal einen geschlossenen Grünzug von Nord nach Süd gibt.

Großmarkt Bonner Straße

Der Großmarkt soll 2021 verlegt werden und sein großes Gelände ist Teil des ESIE Konzept (Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt Erweiterung). Natürlich wollen wir, dass auch hier bezahlbarer Wohnraum entsteht. Wir begrüßen die Initiative für die Bundesgartenschau 2025 in Köln, weil sie eine zusätzliche Chance für die Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (z.B. S-Bahn Haltestelle Bonner Wall) und der Lebensqualität bietet.

Weitere Maßnahmen

Neben den genannten großen Maßnahmen gibt es auch eine Reihe weiterer Maßnahmen, die für die Lebensqualität in der Südstadt von Bedeutung sind. Hier einige Beispiele:

1. Wir fordern, dass die Spielplätze saniert werden, die in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand sind.
2. Für das ehemalige Gebäude des Rautenstrauch-Joest-Museums fordern wir eine

sinnvolle, für die Öffentlichkeit zugängliche Nutzung.

3. Wir fordern den Auf- und Ausbau mindergenutzter Gebäude z. B. auf der Bonner Straße, dem Chlodwigplatz und der Severinstraße
4. eine attraktive Gestaltung des Bereichs Sionstal und Weichserhof
5. eine schnelle Neugestaltung des Maternuskirchplatz.
6. Wir unterstützen und fördern aktiv die Arbeit sozialer Einrichtungen wie des Bürgerhauses Stollwerck, des Vringstreiff und des Johanneshauses
7. Wir engagieren uns gegen gesellschaftliche Fehlentwicklungen wie z.B. den Betrieb eines Waffenladens auf der Bonner Straße.